

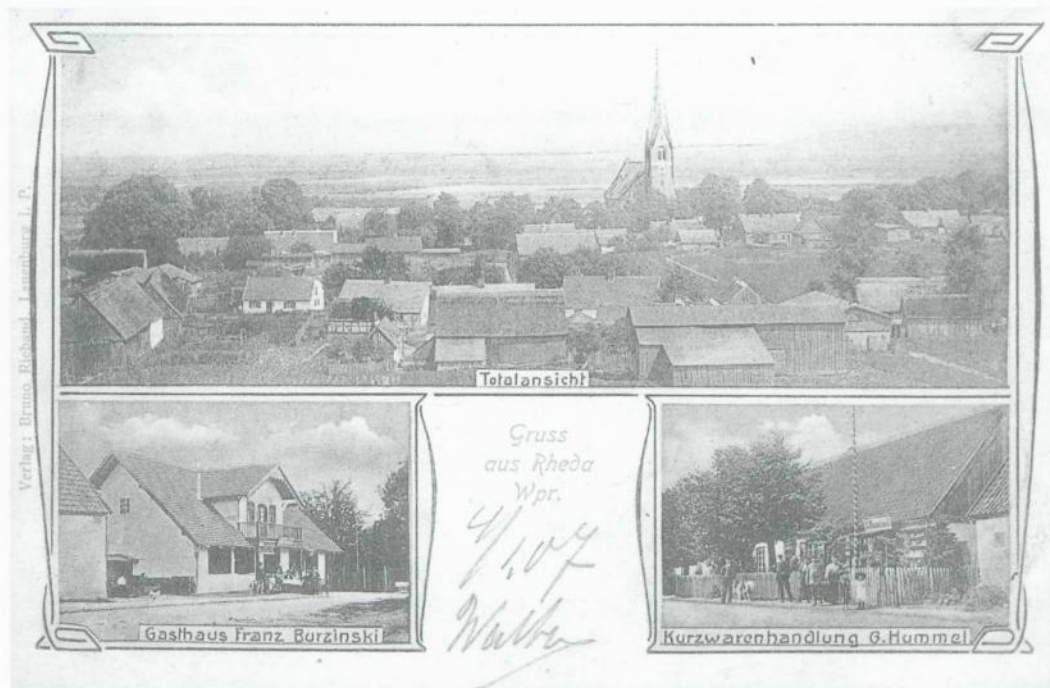


Heimatblatt



Nr. 20 Februar 2001

FÜR DIE KREISE: NEUSTADT · PUTZIG · HALBINSEL HELA · Wpr.



Zusammengestellt von:

Heinz Muhsal, An der Beeke 33

47443 Moers – Tel.: 02841 / 90990

Fax: 02841 / 909931

E-Mail: Heinz.Muhsal@t-online.de

Schriftführerin:

Felicitas Barbara Heibutzki Maibergstr. 63A

53783 Eitorf – Tel.: 02243 / 81409

Geburtsstagsgrüße versendet:

Veronika Grunwald, Damm 20

38100 Braunschweig – Tel.: 0531 / 45274

Adressenliste:

Günther Wittrin, Clematisweg 9

38110 Braunschweig – Tel.: 05307 / 2893

Fax: 05307 / 911302

E-Mail: Guenther.Wittrin@t-online.de

Kassenführerin:

Elisabeth Wittrin, Clematisweg 9

38110 Braunschweig – Tel.: 05307 / 2893

Fax: 05307 / 911302

E-Mail: Elisabeth.Wittrin@t-online.de

Spendenkonto: Heimatkreisverein Neustadt, Wittrin

Volksbank Braunschweig eg Kto.-Nr.: 7522853063 (BLZ 270 900 77)

2005-Z/05/623

33271 01511

Heimatkreisverein
Neustadt/Westpr.
Heimatkreisvertreter
Heinz Muhsal

47443 Moers
An der Beeke 33
Tel.: 02841/90990
Fax: 02841/909931
E-Mail: Heinz.Muhsal@t-online.de

Vorstandswahlen am 20. Mai 2000 in Walsrode

1. Vorsitzender (Heimatkreisvertreter):	Heinz Muhsal
2. Vorsitzender:	Günther Wittrin
Kassenführerin:	Elisabeth Wittrin
Schriftführerin:	Barbara Heibutzki
Beigeordnete:	
Glückwünsche zum Geburtstag und besonderen Festen versendet:	Veronika Grunwald
Kassenprüfer:	Georg Nadolski Edda Vollmer

Moers, den 25. Mai 2000



Heinz Muhsal
1. Vorsitzender

**Unser nächstes Heimatkreis-Treffen
findet in „Lüneburg“ statt!**

Weitere Informationen finden Sie auf der Seite 38.



Eine Gruppe der Teilnehmer im wunderschönen Vogelpark



Im Hof des Hotels Hannover



Kranichstein, d. 23.02.99

Liebe Frau Grunwald,
vielen Dank für die guten Wünsche zu meinem 94. Geburtstag und für die Steuerop.-Gutscheine. Obwohl die Zeit in Neustadt so weit zurückliegt, habe ich Verbindungen zu einigen Schülern aus Neustadt, wo ich von 1930 bis 1937 tätig war. Es schreiben mir außer Ihnen noch Dieter Buchholz, Werner Bartsch u. Schwester, Böckle, u. zu meinem 90. hatten Doris Lemke u. Thiel angereufen. Ich glaube, daß uns der Kampf als Völkendeutsche in Polen mehr verbunden hat als die Binnendeutsche, für die das Deutschein eine Selbstverständlichkeit war.

Ich freue mich auf das Heimatblatt, wo ich Namen finde von Menschen, die ich kannte. In 7 Jahren Neustadt hat man als Lehrer doch schon viele kennengelernt. Von den damaligen Lehrerinnen u. Lehrern lebt außer mir keiner mehr. Kollege Raddatz war der Jüngste, aber auch ^{er} starb schon vor Jahren. Nun ist Ruth Kauffmann, verheiratete von Alvensleben, verstorben. Ich wohnte ja bei den Tanten von Familie Kauffmann u. war deshalb oft in Hameln. Ich kannte auch alle Geschwister von Ruth, die außer der Jüngsten in der Todesanreise nicht aufgeführt waren. Wahrscheinlich leben sie auch nicht mehr.

An den Neustädtertreffen; die ich immer gerne besucht hätte, habe ich nur einmal teilgenommen. Da wir kein Auto besaßen u. auch knapp bei Kasse waren - wir waren ja ^{mit} 5 Kindern eine große Familie - konnten wir uns die weite Fahrt nicht leisten. Heute hätten wir das Geld dazu, aber wir sind körperlich nicht mehr in der Lage. Meine Frau hat geistig stark abgebaut, ihr Orts- u. Zeitstreitgedächtnis ist fast ganz weg, sie kann nicht mehr alleine sein. Ich muß im Haushalt alles machen u. ihr beim An- u. Ausziehen helfen. Sie ist in der Pflegestufe III u. geht 2mal in der Woche in die Tagespflege, um mich zu entlasten.

Wir bewohnen hier im Heim ein 2-Zimmerapartment, bestehend aus Wohn-

u. Schlafzimmers, einer Küche, einem Bad mit Dusche. Die Miete beträgt einschließlich Mittagessen u. Telefongrundgebühren monatlich 5202,14 M. Ein schöner Balkon. Aber das Heim ist erst 4 Jahre alt u. ganz modern aus-
gestattet.

Wir haben Darmstadt gewählt, weil im Raum Darmstadt Kinder u. Enkel wohnen. Unsere älteste Tochter (60) ist in der Nähe Lehrerin, ihr Mann Rentner, der uns zu jeder Zeit mit seinem ^{Auto} zur Verfügung steht. 2 Söhne, Dipl. Ing. u. ver. heiratet, wohnen auch in der Nähe. Dann wohnt unsere 2. Tochter mit Familie in Heusenstamm, unserem letzten Wohnort, 1/2 Std. Autofahrt hierher. Ein Sohn ist Manager bei Ford in Köln, der Jüngere ist als Filialleiter einer deutschen Firma in Madrid. Er ist als Maler schon in Spanien bekannt u. hat jetzt eine Ausstellung in Warschau. Unser jüngste Tochter wohnt mit ihrer Familie in Weil a. Rh., wo sie als Lehrerin tätig ist. Wir haben 14 Enkel, 5 Jungen u. 9 Mädchen, u. 4 Urenkelchen. Viele besuchen uns hier um unseren Besuch, aber wir hatten es mit 5 Kindern auch nicht leicht im Leben, wir haben auf viel verzichten müssen.

So, nun wissen Sie ^{ein} wenig Bescheid über uns.

Allen Gute u. liebe Grüße

Th. Jakob Hevel

Grüßen Sie bitte Herrn Wethrin, der ja auch in Braunschweig wohnt.



Eiserne Hochzeit
feierten im Oktober 1999
Willi Jernikow
und Frau Erna

*Die besten Wünsche für die Ehepaare
vom Heimatkreis!*



Das Ehepaar
Josef und Margarete Bialas, geb. Rippert
in Wejherowo-ul-Sobieńskiego 310/2
begingen am 9. April 1999
das Fest der **Diamantenen Hochzeit**



Vorwort.

Von Hela will ich singen Euch und sagen,
Dem stillen Dörfchen an dem Ostseestrand,
An dessen Stelle einst in alten Tagen
Stolz eine Stadt mit Turm und Sinnen stand,
Von seinen Hütten in des Dorfes Mitten,
Von seinem weißen Leuchtturm in dem Wald,
Von seinen Bürgern, ihrem Brauch und Sitten,
Vom Kirchlein, drin ein frommer Sang erschallt,
Vom Heimatlosen-Friedhof, von dem Brunnen,
Der Löwengrube, wo die Linde blüht,
Vom Fichtenwald und seinen stillen Wonnen,
Von Hela's Schönheit töne heut' mein Lied!
Von den verträumten alten Fischerjagen,
Am warmen Herd erzählt zur Winterszeit,
Und wie so festlich sich in unsren Tagen
Aufs Neue dann geschmückt die Fischermaid! —
Mögt ihr in diesen Blättern sehn und lesen,
Wie schön das stille Hel' am Ostenmeer!
Wie's jeden, der einmal auf ihm gewesen,
Aufs neue treibt zu neuem Rasten her!

Ob Dir das Kurhaus winkt mit trauten Räumen,
Ob Dir die Löwengrube bietet Rast,
Ob in der Fischerhütte Du willst träumen,
Stets bist auf Hela willkommen Du als Gast!
Hier kannst Du ausruhn von der Stadt Gewühle
Im Fichtenwalde und auf weißem Strand.
Hier schwingt der Geist sich auf zu neuem Ziele,
Zu neuem Schaffen wird gestärkt die Hand.
Und bringt der „Drache“ Dich nach Ferientagen
Stolz wieder über See in's eigne Heim,
Soll Hela Dir mit seinem Sang und Sagen
Auch in der Heimat süß Erinnern sein!

Hela, August 1905.

Der Verfasser.

Liebe Hela Freunde,

mir wurde die Bitte zugetragen einen Bericht über unsere Fahrt nach Hela vom 14. – 18. Mai 2000 zu schreiben und zu erklären, warum mir persönlich das idyllische Fischerdorf immer in Erinnerung bleiben wird.

Von meiner Freundin Waltraud Timpe, geb. Arndt, die in Hohwacht eine neue Heimat gefunden hat, erhielt ich die Nachricht, daß eine Fahrt stattfindet und spontan entschlossen wir uns – mein Sohn und ich – mitzufahren. Ich selbst war vier Jahre zuvor schon einmal in Hela, man kann den Aufenthalt mit der jetzigen herrlichen Fahrt jedoch nicht vergleichen.

Am 13. Mai⁸ hieß es für uns in der Pfalz „Leinen los“ Richtung Hohwacht. Bei Waltraud fanden wir ein hervorragendes Nachtquartier und früh am nächsten Morgen 4.50 Uhr brachte uns ein Zubringer mit noch einigen Helschen (es wurde mir erklärt, dass es nicht Helaner, sondern Helschen heißt) nach Scharbeutz zum Bus und die Reise begann. Über Lübeck, Autobahn Stettin, Köslin, Stolp, Putzig, wo wir einen schönen Sonnenuntergang vom Bus aus beobachteten, erreichten wir die Halbinsel und wenig später um 21.30 Uhr unser Hotel „Neptun“ in Jurata. Jurata ist ein schönes modernes Seebad mit Seesteg im Wiek, der erst nach dem Krieg entstand und ich glaube sagen zu können, dass wir alle zufrieden waren und uns wohlfühlten.

Am nächsten Morgen bei herrlichem Sonnenschein, der uns auch auf der ganzen Reise begleitete, fuhren wir zu unserem Hela. Was ist aus dem schönen Fischerdorf geworden, wie hat es sich verändert, viele Menschen, unzählige Plattenbauten, nur polnische Laute, geblieben sind der feine breite Sandstrand, die Dünen und der Kiefernwald. Einige fanden ihr Haus wieder, manche kleinen Fischerhäuschen sind verfallen oder bestehen schon gar nicht mehr. Ehrensache war es nach dem Besuch der alten Dorfkirche – heute Museum – zum Leuchtturm zu marschieren und eine Rast am herrlichen Strand einzulegen.

Nun will ich kurz⁴ erwähnen, wie mich mein Weg als Süddeutsche nach Hela führte. Mein Vater war in den Kriegsjahren Kommandeur von Hela, das große Geschütz-Batterien besaß, was viele der Mitfahrer gar nicht wußten oder glaubten, ich jedoch durch alte Fotos belegen konnte. Nachdem wir in Ludwigshafen am Rhein total ausgebombt wurden, zogen wir zu Vater in die Villa in der Henningsenstraße, heute umgewidmet zum Kindergarten. Vater wurde mit seinen Soldaten von Hela an die Küste von Reval abkommandiert. Da aber sein Nachfolger sich nicht mit den Offizieren der Agn-Front (U-Boot Ausbildung) verstand, wurde er zurückberufen, bis er dann einige Monate später Hela verlassen mußte, um den Rückzug auf der Krim zu leiten. Mutter und ich blieben und hatten Hela und ihre Bewohner in's Herz geschlossen. Ich war mit Ilse Kubitscheck als Kindergärtnerin tätig. Auf unserer jetzigen Reise traf ich

Brigitte und ihren Bruder Peter Scheew, die ich damals als Kindergartenkinder betreuen durfte.

Brigitte war es, die uns bei einem gemütlichen „Heimatabend“ im Hotel eine tolle Schau bot, erwähnt sei ihr Tanz mit dem Stuhl und uns in fröhliche Stimmung versetzte. Auch bei den altbekannten Hela-Liedern stimmten wir alle kräftig mit ein.

Dienstag, 16.5., den zweiten Tag, blieben Einige auf der Halbinsel um Heisternest und Hela noch ausgiebiger zu erkunden, die Anderen fuhren mit dem Bus nach Danzig, Westerplatte, Stadtbummel und zurück in's Hotel.

Am 17. Mai fuhren ein Teil der Helschen nach Oliva, wir hörten hier ein Orgelkonzert, Zoppot mit seinem 600 Meter langen Seesteg, Gotenhafen. Mein Sohn und ich fuhren von hier mit dem Schiff nach Hela, dort stiegen wir in unseren Bus, der uns in unser Quartier brachte. Zu erwähnen sei unsere hervorragende Reiseleiterin Christina. Sie führte und erklärte uns alles sehr ausgiebig und souverän, keine Frage war ihr zu viel sie zu beantworten.

Leider gingen die schönen, harmonischen Tage mit guten alten und neuen Freunden und das Herz voller Erinnerung zu schnell zu Ende. Ich selbst war glücklich meinem Sohn alles zeigen zu können, nachdem ich von der Zeit bis zu der gezwungenen Abreise am 22. Januar 1945 ihm immer wieder jahrzehntelang davon erzählt habe.

Er fand die Reise traumhaft schön und ich kann es nur bestätigen.

In bleibender Erinnerung an die wunderschöne Fahrt, an Hela und den lieben Menschen die uns begleiteten

verbleibe ich

Eure

Ilse Kemmeter, geb. Fey und Sohn Horst.

Sommer – Reise 2000
auf überwachsenen Pfaden

von

Felicitas Barbara Heibutzki



Die Olivaer Klostergüter

Der Unter-Titel „Auf überwachsenen Pfaden“ ist dem letzten Werk des greisen **Knut Hamsun** entliehen, der seine Erinnerungen aufschrieb, die 1958 herausgegeben worden sind.

In der vollen, wörtlichen Bedeutung dieses Titels bewegte ich mich im Juli 2000 in den Gefilden meiner Kindheit und frühen Jugend in der nordkaschubischen Heimat, dem Küstenstreifen an der Ostsee, bzw. der Putziger und Danziger Bucht.

Immer wieder von neuem fasziniert laufe ich täglich viele Kilometer die alten Alleen entlang, deren weit über hundertjährige Linden, Buchen und Eichen schon „alt“ waren, als meine Eltern und Großeltern Anfang der 20-iger Jahre

aus Graudenz bzw. Posen in den Kreis Putzig/Neustadt überwechselten, wo sie sich in Reddischau nieder ließen.

Das ehemalige Gutsdorf lag an der Bahnstrecke Krockow-Putzig, dem einzigen Verkehrsmittel, außer natürlich Pferdewagen, das die Landbevölkerung mit den Städten Putzig, Gdingen, Neustadt vor dem 2. Weltkrieg verband. Bald nach Kriegsende wurde die Strecke stillgelegt. Längst ist sie von Unkraut überwuchert.

Von meinem Quartier in Werblin führt mich in diesen Julitagen mein Weg die Allee entlang nach Klein Starsin, das durch eine weitere Allee mit meinem Geburtsort Reddischau verbunden ist.

Indessen heute interessiert mich das Gut und ehemalige Kloster der Olivaer Zisterzienser in

Klein Starsin

Ausgerüstet mit geschichtlichen Informationen, die ich bei einem Besuch des Staatlichen Archivums in der Danziger Bibliothek mühsam „ausgebuddelt“ habe, ergibt ein solcher Gang ein vollständigeres Bild, als das bisherige, das sich nur an optischen Zeugnissen orientierte bzw. aus kindlicher Erinnerung speiste.

Vor dem Krieg in den dreißiger Jahren besuchten meine Schwester und ich, 8-10-Jährige, öfter den Nachbarort Klein Starsin, der in polnischer Zeit „Starzynski Dwor“ („Starsiner Hof“) hieß. Zum Beispiel, um Botschaften der Mutter an unsere Hausschneiderin Trudchen Darga zu überbringen oder ein Kleidungsstück anzuprobieren. Oder der Vater schickte uns mit einer Botschaft an Herrn Rybinski, zu der Zeit Besitzer des Gutshofes von Klein Starsin. Solche Gänge wurden meist doppelt belohnt, einmal vom Vater mit irgendeinem Zugeständnis, zum anderen von Frau Rybinski mit einem Stück Schokolade oder einem Stück Tafelobst aus der Silberschale, die auf dem Eßsaal-Tisch unter einer Petroleumlampe stand und manchmanl hatte ein Tropfen Petroleum das Obst getroffen und durchtränkt.

Das Schloß, damals bereits altersgrau und durch den „Zahn der Zeit“ so manchen architektonischen Zierrates beraubt, war ein imposanter Anblick. Die weitläufige Hofanlage mit den langen Wirtschafts- und Stallgebäuden war ein herrlicher Tummelplatz für Spiele, was uns Nachbarkindern natürlich gestattet war.

Mein größtes Interesse galt indes dem Erbbegräbnis der Familie Behrend von Graß. Dieses lag, beschattet von hohen, alten Bäumen, etwas abseits vom Schloß, vielmehr davon getrennt durch das Gewässer, das zu groß für einen Dorfteich und zu klein für einen See war – und heute noch ist.

Die Grabkapelle mit den Sarkophagen war mit einer Gittertür verschlossen, durch die man ins Innere hineinsehen konnte.

Rechts vom Mausoleum waren eine Anzahl Grabtafeln aufgestellt, die ich jedesmal von neuem studierte, und ich rechnete aus, wie alt die Verstorbenen wohl geworden sind, aus welchem Hause die „Eingeheirateten“ kamen. Bis heute faszinieren mich alte Friedhöfe und Grabstätten, und ich besuche sie, wenn sich Gelegenheit bietet in Prag, Warschau, Krakau, Rom und anderswo.

Die reale politische Konstellation jener dreißiger Jahre war der „Polnische Korridor“, ein Ergebnis des Versailler Vertrages nach dem 1. Weltkrieg. Daraus hatten drastische Veränderungen in den Besitzverhältnissen resultiert. Die Familie Behrend von Graß hatte einen Teil ihrer Begüterungen verloren. Andere Besitzer hatten sie (wie auch immer) eingenommen, aber auch sie mußten sie 1945 verlassen.

Nach 28 Jahren (im Sommer 1973) besuchte ich erstmalig meine ALTE HEIMAT. Damals lief ich, genau wie in den Julitagen 2000, die noch vorhandenen Alleen entlang, welche die verschiedenen Orte und Gutsdörfer miteinander verbanden; in Reddischau kreuzten sich die Alleen nach Parschkau, Klanin, Groß und Klein Starsin.

Die Behrend von Graßsche Ruhestätte in Klein Starsin war vom Zahn der Zeit angefressen, die Tafeln zerbrochen und nur noch in Fragmenten vorhanden, die Stätte mit Unkraut hoch überwachsen und mit dörflichen Abraum befüllt.

Das Schloß war während des Krieges einem Brand zum Opfer gefallen. Gegenwärtig gab es nicht einmal mehr Ruinen in dem außergewöhnlich ausgedehnten Park mit uralten Bäumen.

Heute, am 10. Juli 2000, meinem Geburtstagsmorgen, entdeckte ich bei meinen Streifzügen in langen Gummistiefeln durch den Park und das Erbbegräbnis ein etwas dürftiges Gerüst am Mausoleum, aber linksseits sieht der Besucher eine neu eingezogene Mauer. Einen Bausandhaufen, der weitere Bauarbeiten „verkündet“. Das Innere der Kapelle ist noch im ungeordneten Zustand, soll aber auch weder hergestellt werden, wie mir die Dörfler berichten.

An dem Punkt, wo die Klein Starsiner Allee an die Chaussee Groß Starsin – Putzig stößt, ist ein großer Findling aufgestellt mit dem Hinweis auf die Grabstätte der Familie Behrend von Graß.

Das ist eine der beschämendsten Tatsachen im heutigen Polen, dass man Ruhestätten der Deutschen verkommen läßt und sie nicht als Kulturdenkmäler ihres Landes ansieht. Das Geschichts- und Kulturbewußtsein in diesem Punkt ist, besonders auf dem tiefsten Land, gestört, oder gar nicht vorhanden. Dies ändert sich langsam bei der heranwachsenden Generation, die unbeschwerter mit Geschichte umgeht, Fragen stellt und historische Fakten meist wertungsfrei akzeptiert. Die starken Eindrücke meiner Generation aus jener Zeit: Schrecken, Angst, Gefühle erlittenen Unrechts und der Erniedrigung, die in der Erinnerung haften, sind für unsereinen letztlich unkorrigierbar.

Eingangs sagte ich, daß ich anläßlich eines Besuches in diesem Sommer im Danziger Staats-Archivum historisches Material „erbeutet“ habe. In diesen



starken Verben drückt sich die Mühe aus, die es kostete, Kopien anzufertigen. Es handelte sich um das Aufspüren der Originalausgabe des Buches von Dr. Franz Schultz „Geschichte der Kreise Neustadt und Putzig“, herausgegeben in Danzig im Jahr 1907. Vorher waren mir über Bekannte nur wenige Seiten daraus zugänglich gewesen (z.B. über Reddischau, Rekau und Polzin). Das Buch scheint nicht wieder aufgelegt worden zu sein. Somit existieren nur diejenigen Exemplare, die sich in den Familien befanden. Durch Flucht und Vertreibungsgeschehen sind die meisten Exemplare verloren gegangen bzw. gar nicht erst mitgenommen worden.

Nun also bin ich fündig geworden, durfte mir aber keine Kopien anfertigen, weil das Buch fast hundert Jahre alt ist und der Gebrauch es beschädigen könnte. Soweit versteht man das ja. Mir waren jedoch die Informationen aus diesem Buch so wichtig, daß ich den Kampf mit dem Direktor aufgenommen und nach zwei Tagen obsiegt habe.

Mit diesen erstrittenen kopierten Buchseiten, bzw. den Informationen daraus, war ich unterwegs in meinem Heimatkreis.

Klein Starsin und Groß Starsin waren in einem ziemlich eindeutig zuzuweisenden historischen Tatbestand von alters her eng verbunden.

Eine Urkunde vom Jahre 1220 belegt, dass bereits vor 1207 der Ort (bzw. beide Orte) den Mönchen von Oliva „gegen das ihnen anfänglich zugedachte Putzig durch Tausch übergeben worden war“. Zeitlich platziert war das „vor dem Tode Sambors“. Wiederum wird KLEIN STARSIN als Schenkung des früh verstorbenen Subislaus (+ 1216) genannt.

Indessen die erste sichere urkundliche Benachrichtigung stammt aus dem Jahre 1220 „Indem Herzog Mestwin sagt, daß sein seliger Vorfahre **Sambor** (+ 1207) den Olivaer Mönchen das Dorf **Putczk** überwiesen habe.“ Dazu die Erklärung: „Weil es (das Kloster) aber wegen eines einzurichtenden Marktfleckens hier nicht stehen konnte, nahm er das Dorf auf ihre (der Mönche) Bitten zurück und übergab ihnen den Ort STARIN (damalige Schreibweise).

- **Groß- und Klein Starsin, das heißt das Dorf und das Vorwerk, waren bereits 1235 örtlich und in der Verwaltung voneinander getrennt. Die Olivaer Mönche in Klein Starsin waren „befreit von allen Lasten sowie von der Oberaufsicht pommerscher Beamten. Nach dem Dokument obliegt ihnen die Gerichtsbarkeit „in allen großen und kleinen Sachen“.**

Herausragende Persönlichkeiten sind ihre Vertreter, unter ihnen Cyborius (Stibor von Schlatau her bekannt) und Kastellan von Putzig, Andreas, Kastellan und Richter von Danzig, Gneomar, Ritter von Löbsch, der Abt Lambertus von Oliva u.a..

Ausgestellt ist das Dokument in **Rumpna** (das heutige Rahmel) am Tage des Hlg. Stanislaus, dem 7. Mai 1285.

Es wird festgestellt, daß ohne Zweifel **Starsin** ein Hauptstützpunkt des Klosters Oliva gewesen ist. Allerdings verwirren sich die Linien in der Lektüre der Auf-

zeichnungen des Dr. Franz Schultz von 1907 zwischen Groß- und Klein Starsin, wenn man liest: *Hier ist auch die Aschkocherei und Seifensiederei eingerichtet.* Wo ? In Groß- oder Klein Starsin ? Das wird nicht klar. Festgelegt schien jedenfalls die „Ablieferung von 47 Scheffeln Asche“ seitens der Einwohner. Im weiteren Geschichtsverlauf heißt es nach den Katasteramts-Eintragungen von 1772, dass Starsin, Vorwerk und Dorf, dem Kloster Oliva zugehörig, aus 17 Bauern, 11 Kättern und 6 Einliegern bestehend....

Klein Starsin ein Vorwerk von 37 Hufen (kulmisch) bzw. 84 Hufen (magdeburgisch) nebst einer Erbmühle war für 788 Taler verpachtet. 1789 ist **Groß Starsin** ein „Königl. Dorf mit einer katholischen Kirche und 26 Feuerstellen“ und **Klein Starsin** bzw. **Starsiner Hof** ist „königl. Vorwerk mit 12 Feuerstellen und Sitz des Amtes“.

Die Geschichte von **Klein Starsin** läßt sich von einem gewissen Zeitpunkt genau weiterverfolgen, mit Jahresangaben und Namensnennungen:

Klein Starsin war nunmehr ein königliches Domänengut und wurde 1818 verkauft. Im Februar 1823 gelangte es in den Besitz der Familie von Graß. Sein erster Besitzer, Gustav Graß, wurde durch Friedrich Wilhelm IV bei seiner Thronbesteigung 1840 geadelt.

Über Gustav von Graß liest man, er habe sich mit einem Fräulein von Selchow vermählt und mit ihr 1883 die Diamantene Hochzeit gefeiert.

Der einzige Sohn des Klein Starsiner Gutsbesitzers (die übrigen Kinder waren Töchter), Leo von Graß, war Besitzer von Klanin und Buchenrode. Das Gut Klein Starsin erbte er erst nach dem Tode seines Vaters Gustav. Seither blieben die Güter im Besitz der Familie von Graß, bis zu den politischen Umwälzungen des 1. Weltkrieges.

Die Geschichte der Olivaer Klostergüter Groß Starsin, Klein Starsin und Werblin, sowie die später entstandenen Adelsgüter Domatow, Klanin, Parschkau, Sulitz, Reddischau ist weit mehr ergiebig, als hier abgekürzt dargestellt.

Indessen lag es mir heute daran, die Daten und Namen der einstigen Klosterbegüterung **Klein Starsin** in kleinen Skizzen nachzuzeichnen, weil ich justament im Juli 2000 unter dem betörenden Lindenblütenduft der Werblin-Kleinstarsiner Allee auf solchermaßen frühgeschichtlichen Spuren umherlief, die „Spur der Steine“ zu entziffern trachtete, ihre Überbleibsel fotografisch dokumentierte und meine „Findungen“ gern weitergeben möchte an diejenigen, die sich in der Gegend, aber nicht in ihrer Geschichte auskennen bzw. an andere geschichtlich Interessierte, weil solche Konstellation aus der Frühzeit exemplarisch sein dürfte.

Meine „Findungen“ sind illustriert in einem „Klein Starsiner Bilderbogen“ als Anlage.

Bilderbogen Klein Starsin

„Damals“...



... und heute (10.07.2000)



In dem Haus wohnte „Trudchen Darga“



Der Kleinstarsiner „Dorfsee“



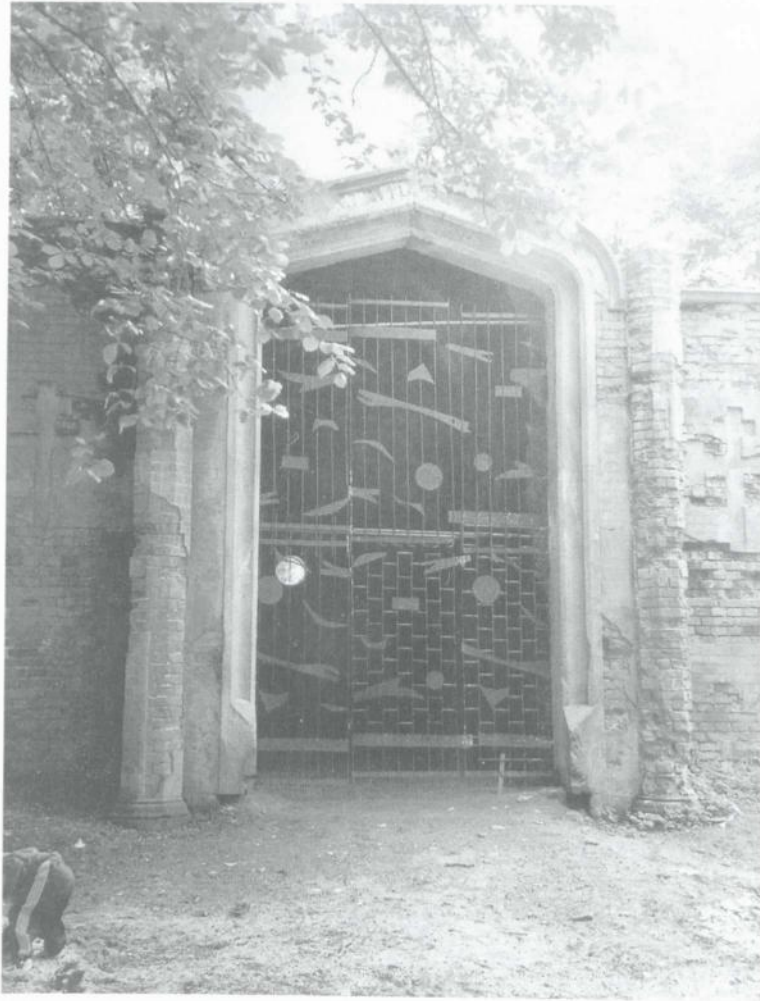
Die Allee von Werblin nach Klein Starsin am 12.07.2000



Blick auf die Wirtschaftsgebäude Schloß Klein Starsin



Erbbegrabnis Behrend von Graß
12.07.2000



Der Stein mit dem Hinweis zum Mausoleum



Hohe Geburtstage vom 1. Januar bis 31. Dezember 2001

Wir gratulieren zum

97. Geburtstag

Gertrud Poerschke, fr. Neustadt
geb. am 15. September 1904, jetzt: Tel. 040-7893667
20539 Hamburg, Vierländer Damm 2

96. Geburtstag

Jakob Hexel, fr. Neustadt
geb. am 24. Juli 1905, jetzt: Wohnpark Kranichstein, 64289 Darmstadt, Borsdorffstr. 42 Tel. 06151-739301

95. Geburtstag

Willi Zernikow, fr. Neustadt
geb. am 20. Juli 1906, jetzt: 03172 Guben, Wilkestr. 36, Senioren-Residenz

94. Geburtstag

Freda Naumann zuKönigsbrück, geb. Hannemann, fr. Polzin
geb. am 7. April 1907, jetzt: Tel. 0531-48049205
38100 Braunschweig, Echternstr. 49

Edith Fenski, fr. Neustadt
geb. am 15. Dezember 1907, jetzt: Tel. 05121-262265
31139 Hildesheim, Paul-Keller-Str. 9

93. Geburtstag

Hans Pietsch, fr. Neustadt
geb. am 4. August 1908, jetzt: Tel. 07721-59802
78048 Villingen, An der Schelmengasse 8

92. Geburtstag

Auguste Pletzke, fr. Neustadt
geb. am 12. April 1909, jetzt: 41516 Grevenbroich, Ramrather Str. 26

Else Ströse, geb. Küster, fr. Leßnau
geb. am 12. April 1909, jetzt: Tel. 05473-2108
Ostercappeln, Konrad-Adenauer-Str. 24

Maria Warraß, fr. Slawoschin
geb. am 1. Mai 1909, jetzt: Tel. 0511-318083
30169 Hannover, Moltanstr. 17

Helga Meseck, geb. Schatz, fr. Neustadt
geb. am 24. Juni 1909, jetzt: Tel. 0451-64665
23564 Lübeck, Max-Wartemann-Str. 14
Senioren-Residenz Waldersee, Woh. 246

Margarete Teschke, fr. Slawoschin
geb. am 3. September 1909, jetzt: Tel. 0451-21956
23611 Bad Schwartau, Kaltenhöferstr. 12

Erna Zernikow, geb. Schulz, fr. Neustadt
geb. am 2. Oktober 1909, jetzt: 03172 Guben, Wilkestr. 36, Senioren-Residenz

Wir gratulieren zum

92. Geburtstag

Gerda Petzold, geb. Pachur, fr. Smasin
geb. am 26. November 1909, jetzt: Tel. 02171-2532
51379 Leverkusen, Alexander Str. 27

91. Geburtstag

Hugo Schwuchow, fr. Neustadt
geb. am 4. Februar 1910, jetzt: Tel. 07832-8861
77716 Haslach, Schulstr. 4

Margarete Welz, geb. Masanek, fr. Neustadt
geb. am 13. Februar 1910, jetzt: Tel. 04124-2592
25348 Glückstadt, Walfänger Weg 2

Marie Hodam, fr. Putzig
geb. am 27. März 1910, jetzt: Tel. 02871-44211
46395 Bocholt, Engelmeer 42

Anna Engler, geb. von Poblotski, fr. Neustadt
geb. am 22. Mai 1910, jetzt: Tel. 02064-13443
46535 Dinslaken, Weststr. 92

Eitel Kujath, fr. Putzig
geb. am 17. Juni 1910, jetzt: Tel. 02261-75401
51645 Gummersbach, Lachtstr. 33

Paula Schönbeck, geb. Kirchenberg
geb. am 15. Juli 1910, jetzt: Tel. 02261-52698
51645 Gummersbach, Alpe Str. 41

Elisabeth, Mischker, geb. Rippert, fr. Neustadt,
geb. am 4. August 1910, jetzt: Tel. 0451-78232
23570 Travemünde, Mecklenburger Landstr. 2
- Rosenhof c 27 -

Alfred Müller, fr. Neustadt
geb. am 3. Dezember 1910, jetzt: Tel. 02266-1861
51789 Lindlar, Gartenweg 7

Charlotte Hodam, geb. Mackner, fr. Klanin
geb. am 12. Dezember 1910, jetzt: 58097 Hagen, Karl-Halle-Str. 10

90. Geburtstag

† Heinz Räther, fr. Neustadt
geb. am 16. Februar 1911, jetzt: Tel. 06421-43368
35039 Marburg, Chemnitzer Str. 8

Arnold Treder, fr. Kolletzkau,
geb. am 23. März 1911, jetzt: Tel. 04327-355
24623 Großenaspe, Heckberg 10

Johannes Chrzan, fr. Neustadt
geb. am 19. Juni 1911, jetzt: Tel. 0221-872330
51107 Köln, Kuthstr. 94

Kurt Krutz, fr. Worle
geb. am 22. Juni 1911, jetzt: Tel. 036452-70159
99439 Berlstedt, Hauptstr. 6

Wir gratulieren zum

90. Geburtstag

Paul Krack, fr. Neustadt
geb. am 7. September 1911, jetzt: 25999 Kampen, Bergentenweg, Haus Heidehügel

Tel. 04651-41495

Erna Schulz, geb. Kühl, fr. Rheda
geb. am 28. November 1911, jetzt:

Tel. 0551-50570

37081 Göttingen, Groner Landtr. 75
- Altenheim Posthof -

89. Geburtstag

Elsbeth Blumenröder, geb. Bauß, fr. Schlatau
geb. am 9. Juni 1912, jetzt:

Tel. 06755-1507

55585 Duchroth, Birkenweg 5



Lisbeth Preiss, fr. Grabowin
geb. am 5. August 1912, jetzt:

Tel. 07021-47427

73230 Kirchheim, Osianderstr. 12 –Altenheim-

Walter Schramm, fr. Rheda
geb. am 1. Oktober 1912, jetzt:

Tel. 040-6916926

22177 Hamburg, Fabriciusstr. 61

Maria Patschull, geb. Gogulski, fr. Neustadt
geb. am 12. Oktober 1912, jetzt:

Tel. 06232-78890

67346 Speyer, Rheinhauser Str. 86 b

Eva Magdsick, fr. Gnesdau
geb. am 21. Oktober 1912, jetzt:

Tel. 0251-25274

48149 Münster, Försterstr. 8

88. Geburtstag

Hildegard Nadolski, fr. Neustadt
geb. am 6. Februar 1913, jetzt:

Tel. 02131-511075

41564 Kaarst, Thüringer Str. 10

Irene Willhardt, geb. Starnitzke, fr. Rahmel-Sagorsch
geb. am 10. Februar 1913, jetzt:

12681 Berlin, Marchwitzastr. 7

Gertrud Klein, fr. Sagorsch
geb. am 19. Mai 1913, jetzt:

Tel. 0211-344725

40223 Düsseldorf, Ringelweide 9

Anton Macholl, fr. Neustadt
geb. am 31. Mai 1913, jetzt:

Tel. 02324-24535

45525 Hattingen, Ulmenstr. 18

Judith Marbach, geb. Czelinski, fr. Neustadt
geb. am 21. August 1913, jetzt:

Tel. 030-7821300

10825 Berlin, Koburger Str. 16

Wir gratulieren zum

87. Geburtstag

Gerda Jessen, geb. Krack, fr. Neustadt Tel. 04651-7033
geb. am 23. November 1914, jetzt: 25980 Westerland, Maybachstr. 22

86. Geburtstag

Jürgen Hammer, fr. Bohlschau Tel. 04531-5995
geb. am 23. Januar 1915, jetzt: 23843 Bad Oldesloe, Am Stadion 16

Hulda Nöhle, fr. Leßnau Tel. 06763-516
geb. am 22. Februar 1915, jetzt: 55483 Heinzenbach, Hauptstr. 26

Maria Heinemann, geb. Rippert, fr. Neustadt Tel. 0241-67602
geb. am 10. März 1915, jetzt: 52066 Aachen, Malmedyer Str. 39 – 41

Sophie Wagner, geb. Pletzke, fr. Neustadt Tel. 08454-1718
geb. am 16. April 1915, jetzt: 86706 Weichering, Am Anger 15

Sophie Ellwart, geb. Gogulski, fr. Neustadt Tel. 07522-21790
geb. am 28. April 1915, jetzt: 88239 Wangen, Rübezahweg 29

Marie Manzei, geb. Henseleit, fr. Neustadt Tel. 05241-59175
geb. am 19. Oktober 1915, jetzt: 33334 Gütersloh, Kiebitzstr. 13

85. Geburtstag

Irmgard Schelling, fr. Neustadt Tel. 0234-330391
geb. am 25. Februar 1916, jetzt: 44789 Bochum, Wilhelm-Stumpf-Str. 61

Adolf Stern, fr. Neustadt Tel. 033933-71169
geb. am 29. März 1916, jetzt: 16835 Banzendorf, Dorfstr. 4

Margarete von Mohrenschild, geb. Kauffmann, fr. Neustadt Tel. 00434224-2232
geb. am 30. März 1916, jetzt: A 9064 Pischeldorf, Schloß Freudenberg

Käthe Fromm, geb. Graewe, fr. Leßnau Tel. 02732-12728
geb. am 1. April 1916, jetzt: 57223 Kreutztal, Liesewaldstr. 18

Hans-Heinrich Mahncke, fr. Rekau Tel. 0531-808349
geb. am 25. Mai 1916, jetzt: 38118 Braunschweig, Am Hohen Tore 4 A

Maria Drews, geb. Ketelhut, fr. Smasin
geb. am 5. Juli 1916, jetzt: 18299 Groß Ridsenow, Dorfstr. 6 a

Katharina Stielau, fr. Slawoschin Tel. 0511-6966346
geb. am 14. Juli, jetzt: 30177 Hannover, Hinrichsring 24



Wir gratulieren zum

88. Geburtstag

Albrecht Graf von Krockow, fr. Klein-Schlatau
geb. am 2. September 1913, jetzt: Tel. 06502-2339
54343 Föhren, Hofstr. 17

Ruth Kemper, fr. Neustadt
geb. am 20. Oktober 1913, jetzt: Tel. 05151-95560
31785 Hameln, Holtenser Landstr.
- Altenheim zur Höhe -

Helene Kuhlmann, geb. Krutz, fr. Worle
geb. am 17. Dezember 1913, jetzt: 75245 Neulingen, Störnberger Str.
- Haus Bethesda -

Christel Romeyke, geb. Lau, fr. Celbau
geb. am 25. Dezember 1913, jetzt: Tel. 04261-8638
Rotenburg, Ellernweg 4

87. Geburtstag

Frieda Busch, geb. Kreft, fr. Putzig
geb. am 6. Mai 1914, jetzt: Tel. 07361-5640
73431 Aalen, Jahnstr. 12, - Samariter Stift -

Waldemar Katschke, fr. Schwetzin
geb. am 15. Juli 1914, jetzt: Tel. 02325-70595
44649 Herne, Am Buschrosenhof 5

Waltraud Rosinke, geb. Draws, fr. Putzig
geb. am 26. Juli 1914, jetzt: 57 Bruder Ave. Ca-N2 G 29 Kitchener Ontario

Horst Kühl, fr. Klein Katz
geb. am 28. Juli 1914, jetzt: Tel. 069-576457
60439 Frankfurt, Kransberger Weg 9

Klara Böning, geb. Masuck, fr. Danzig
geb. am 2. August 1914, jetzt: Tel. 040-6536521
22119 Hamburg, Dietzweg 8

Bruno Stielau, fr. Slawoschin
geb. am 25. August 1914, jetzt: Tel. 0511-8436714
30177 Hannover, Donaust. 31

Andreas Brose, fr. Putzig
geb. am 11. September 1914, jetzt: Tel. 040-584944
22453 Hamburg, Niendorfer Str. 98

Charlotte Teschke, fr. Slawoschin
geb. am 2. Oktober 1914, jetzt: Tel. 0451-21956
23611 Bad Schwartau, Kaltenhöferstr. 121

Eleonore Stollmann, geb. Schelling, fr. Neustadt
geb. am 3. Oktober 1914, jetzt: Tel. 0234-470180
44797 Bochum, Hahnenfußweg 8

Gerda Lisius, geb. Kirschke, fr. Gossentin
geb. am 13. November 1914, jetzt: Tel. 05136-7570
31303 Burgdorf, Lessingstr. 12

Wir gratulieren zum

85. Geburtstag

Fritz Lehrke, fr. Neustadt
geb. am 14. November 1916, jetzt: Tel. 030-7031863
12109 Berlin, Dardanellenweg 51 B

84. Geburtstag

Klara Haese, geb. Kasten, fr. Danzig
geb. am 10. Januar 1917, jetzt: Tel. 02166-43881
41236 Mönchengladbach, Gartenstr. 10

Maria Pietsch, geb. Kupferschmidt, fr. Neustadt
geb. am 16. Februar 1917, jetzt: Tel. 07721-59802
78048 Villingen, An der Schelmengasse 8

Stefan Kupferschmidt, fr. Neustadt
geb. am 16. Februar 1917, jetzt: Tel. 02864-4899
48734 Reken, Freiherr vom Stein Str. 15

Siegfried Lehmann, fr. Neustadt
geb. am 5. März 1917, jetzt: Tel. 05237-7553
32832 Augustdorf, Hermannstr. 5

Lieselotte Grönwaldt, fr. Hela
geb. am 28. Juni 1917, jetzt: Tel. 04343-1659
24235 Laboe, Karkkamp 8

Erika Scheumann, geb. Scheew, fr. Hela
geb. am 30. August 1917, jetzt: Tel. 04242-2706
28857 Syke-Barrien, Am schwarzen Berg 8

Karl Pörling, fr. Worle
geb. am 28. Dezember 1917, jetzt: 47445 Moers, Kampstr. 21

83. Geburtstag

Ruth Grunow, geb. Katschke, fr. Chechau
geb. am 19. Januar 1918, jetzt: Tel. 05341-12337
38229 Salzgitter, Felsweg 22

Gertrud Kopitzki, geb. Kreft, fr. Putzig
geb. am 27. Januar 1918, jetzt: Tel. 0731-42120
89079 Ulm, Friedrichshafener Str. 35

Hildegard Schakau, geb. Kuschel, fr. Neustadt
geb. am 26. Juni 1918, jetzt: Tel. 04331-76139
24768 Rendsburg, An der Mühlenau 14

82. Geburtstag

Ursula Goerendt, fr. Neustadt
geb. am 6. Januar 1919, jetzt: Tel. 07664-4595
79112 Freiburg, In den Müllern 2

Erich Kleihendorf, fr. Brusdau
geb. am 22. März 1919, jetzt: Tel. 05773-483
32351 Stemwede-Wehden, Berken-Büscherstr. 10

Wir gratulieren zum

82. Geburtstag

Johanna Scheinert, geb. Fragel, fr. Brünhausen Tel. 040-6728972
geb. am 17. September 1919, jetzt: 22149 Hamburg, Theodor-Storm-Str.7

Ursula Heinemann, fr. Neustadt Tel. 04503-2950
geb. am 9. November 1919, jetzt: 23669 Timmendorfer Strand, Lübecker Str. 21

Elsbeth Schwuchow, geb. Müller, fr. Neustadt
geb. am 1. Dezember 1919, jetzt: Tel. 07832-8861
77716 Haslach, Schulstr. 4

81. Geburtstag

Erika Hills, fr. Rahmel-Sagorsch
geb. am 28. März 1920, jetzt: Tel. 05136-85455
31303 Burgdorf, Birkenweg 25

Helene Jordan, geb. Kleihsendorf, fr. Brusdau
geb. am 23. April 1920, jetzt: 78166 Donaueschingen, Rehberg 2

Malgorzata Bialas, geb. Rippert
geb. am 10. Mai 1920, jetzt: Pl-84-200 Wejherowo, ul. Sobieskiego 310 / 2

Charlotte Schramm, geb. Gardeick, fr. Ostpreußen Tel. 040-6916926
geb. am 20. Mai 1920, jetzt: 22177 Hamburg, Fabriciusstr. 61

Olga Rateike, geb. Reinke, fr. Gelsin
geb. am 28. Mai 1920, jetzt:
Tel. 040-6015487
22393 Hamburg, Gilcher Weg 23

Werner Salden, fr. Neustadt
geb. am 15. Oktober 1920, jetzt:

Ursula Wrosch, fr. Neustadt
geb. am 18. Oktober 1920, jetzt: 33607 Bielefeld, Lohbreite 3 b
Tel. 0521-31741

Dorothea Otth, geb. Mietke, fr. Neustadt
geb. am 24. Oktober 1920, jetzt: 96487 Dörfles-Esbach, Am Sportplatz 15

Erika Einars, geb. Sendowski, fr. Neustadt
geb. am 2. Dezember 1920, jetzt: 40215 Düsseldorf, Corneliusstr. 61
Tel. 0211-379631

80. Geburtstag

Elfriede Kain, geb. Schulz, fr. Worle
geb. am 22. Januar 1921, jetzt: 24848 Alt Bennebek, Westerende 20
Tel. 04624-2645

Ruth Hewelt, geb. Krause, fr. Malachin
geb. 3. am Februar 1921, jetzt: Tel. 04191-5559
24568 Kaltenkirchen, Steenkamp 6

Wir gratulieren zum

80. Geburtstag

Hans Grönwald, fr. Hela geb. am 17. Februar 1921, jetzt:	Tel. 04642-81393 24376 Kappeln, Neustädter Str. 49
Annemarie Busch, geb. Wysocki, fr. Putzig geb. am 3. Juni 1921, jetzt:	28325 Bremen, Lindheimer Str. 66
Erika Schelling, geb. Stock, fr. Neustadt geb. am 8. Juli 1921, jetzt:	Tel. 0234-64420 44793 Bochum, Baarestr. 36
Anni Steinhilber, geb. Schenk, fr. Leßnau geb. am 28. August 1921, jetzt:	Tel. 04131-121678 21360 Vögelsen, Am Deichfeld 7
Irma Rzeppa, geb. Grzegowski, fr. Neustadt geb. am 4. September 1921, jetzt:	Tel. 0203-777324 47055 Duisburg, Düsseldorfer Str. 553
Gertrud Pickrahn, fr. Bohlschau geb. 8. September 1921, jetzt:	39291 Nedlitz, Hauptstr. 27
Ruth Fohrmann, geb. Wendler, fr. Neustadt geb. am 29. Dezember 1921, jetzt:	Tel. 0521-450410 33649 Bielefeld, Theresienstr. 5

An der Westpreuße, Norbertstr. 29, 48151 Münster

Bestellschein

für die zweimal im Monat erscheinende Zeitung

*** Der Westpreuße ***

zum Preis von DM 28,80 vierteljährlich, im voraus zahlbar

Lieferung erbeten ab: _____ für mindestens 1 Jahr

Vor- Zuname, Straße und Hausnummer, PLZ Wohnort

Heimatkreis in Westpr.

Datum

Unterschrift

Spendeneingänge
15.04.1999 – 31.10.1999

Albrecht, Brigitte, geb. Willhardt, Berlin
Allik, Hans-Günther und Maria,
geb. Ceynowa, Dortmund

Behr, Jörg
Block, Georg
Blume, Dr. med. Rita, geb. Ptach,
Unna
Buchholz, Dietrich, Bonn
Bungs, Ernst-Georg und Ilse, Stuttgart
Burzinski, Alois und Helene
Busch, Annemarie

Chrzan, Johannes, Köln

Dziecielski, Franz und Ilse, Marl

Einars, Erika, geb. Sendowski,
Düsseldorf
Ellwardt, Klara, Großkrotzenburg
Ellwart, Sophie, Wangen

Felde, Heidrun zum
Fessner, Christel
Feyerabend, Kurt, Bad Schwartau
Fischer, Hildegard
Fischer, Irmgard
Foese, Christel
Frankenstein, Peter, Herne
Frieböse, Wolfgang, Daenischhagen

Garbers, Maria, geb. Thiel, Münster
Gerlach, Dr. Horst, Weierhof
Glodowski, Franz, Kerken
Gofredo, Johanna, USA
Gottschall, Hartmut und Hannelore,
Bestwig

Grunwald, Veronika, geb. Block,
Braunschweig

Haese, Hubert, Minden
Heibutzki, Reinhard und Barbara,
geb. Wlodarek, Eitorf
Herzberg, Hildegard, geb. Syring,
Bonn
Hills, Erika
Hodam, Charlotte, geb. Mackner,
Hagen

Hohenastenberg-Wigandt,
Leonie von, geb. Graß, Föhren

Jahn, Ingeborg, Bad Pyrmont
Jordan, Irene
Jung, Irene, geb. Ellwardt,
Großkrotzenburg

Kain, Elfriede, geb. Schulz,
Alt Bennebek
Kain, Hans-Jürgen, Hohenweststedt
Katschke, Kurt, Salzgitter
Kempken, Edith, Moers
Keyserlingk, Gustav Graf von,
München

Keyserlingk, Hildegard von
Kirberg, Annelie, geb. Klemz, Hilden
Klemz, Otto, Eggebek
Kohnke, Franz und Marianne, Mölln
Kostuchowski, Anna
Kownatke, Günter + Elfriede, Saara
Krockow, Albrecht Graf von, Föhren
Krutz, Frieda, geb. Spieschler,
Berlstedt

Kujath, Eitel, Gummersbach
Kupferschmidt, Stefan, Reken

Lehrke, Fritz, Berlin
Lemke, Dorothea, Werne
Luedtke, Klaus, Wuppertal

Mahncke, Hans-Heinrich und Jutta,
Mönkeberg
Marquardt, Gisela, geb. Noetze
Meseck, Helga, Lübeck
Meyer, Klaus-Dieter und Christel,
geb. Frankenstein, Celle
Müller, Alfred, Lindlar
Muhsal, Fritz, Uedem
Muhsal, Heinz und Manuela, Moers
Muhsal, Kurt, Düsseldorf

Nadolski, Georg und Loni, geb. Neü,
Wipperfürth
Nadolski, Hildegard, Kaarst
Naumann zu Königsbrück, Freda,
geb. Hannemann, Braunschweig
Neumann, Charlotte, Düsseldorf

Ohl, Siegfried, Köln
Ortag, Stefan

Pago, Lutz und Irmgard,
geb. Engling, Olfen
Pallaschke, Bernhard und Hedwig,
Hildesheim
Patschull, Karl, Kirchlinteln
Patschull, Maria, Speyer
Poblotzki, Fritz von, Münster

Redaktion – Gieseke
Rexin, Lothar und Eva, geb. Ruppert,
Pforzheim
Rohde, Bruno, Albstadt
Rohde, Edmund
Rotta, Christel
Rzeppa, Irma, geb. Grzegowski,
Duisburg

Salden, Irene, Bad Arolsen
Salden, Rochus und Else,
Bad Arolsen
Salden, Werner und Irmgard,
Baunatal
Samel, Dietrich, Solingen
Schaewen-Scheffler, Waltraud v.
Kassel
Scheew, Christel, geb. Gobert,
Großenbrode
Scheew, Eva
Scheumann, Wolfgang und Ursel

Schostock, Hedda, Baumschule
Königsforst
Schramm, Walter und Charlotte,
geb. Gardeick, Hamburg
Schroeder, Walter sen., Remscheid
Schultz, Jürgen
Schulz, Erwin, Bornheim-Widdig
Schulz, Herbert und Inge, Bonn
Schwuchow, Hugo, Haslach
Seeger, Hildegard, Wilschitz
Seehawer, Käthe und Egon,
Langenhagen
Segelke, Karl OHG
Stallmann, Eleonore, geb. Schelling,
Bochum
Sylvester, Ruth

Timpe, Waltraud, geb. Arendt,
Lütjenburg
Tumforde, Werner und Edith,
geb. Drews, Haseldorf

Urban, Hertha

Wagner, Eva, Ernzen
Wagner, Sophie, geb. Pletzke,
Weichering
Wrosch, Siegmund und Gertrud,
Bielefeld

Zocholl, Bernhard, Moers
Zuch, Helga, Großenbrode

Das neue Westpreußen-Jahrbuch ist da! Nr. 51

Sie erhalten das Westpreußen-Jahrbuch für das Jahr 2001 zum Preis von
DM 24,80 im Buchversand der Landsmannschaft Westpreußen, Norbertstr. 29
48151 Münster. Tel.: 0251/523424 / FAX.: 0251/533830

Trickdieb-Banden operieren europaweit

Sie stellen sich als Kripobeamte vor, geben sich als Enkel aus oder wollen einen Blumenstrauß für die Nachbarin abgeben: Immer dreister und professioneller nutzen Trickdiebe die Gutgläubigkeit alter Menschen aus, um in Wohnungen unbemerkt an Schmuck oder Ersparnis zu kommen. Nach Erkenntnissen der Polizei hat der Trickdiebstahl in Braunschweig wie bundesweit eine neue Qualität erreicht: Europaweit operierende Familienbanden reisen an, spähen Wohnviertel mit hohem Altenanteil aus und schlagen ebenso blitzschnell zu, wie sie wieder verschwinden.

Jüngstes Beispiel: Unbekannte Täter sprachen eine 95-Jährige auf der Straße an, verschafften sich unter dem Vorwand, als Mitarbeiter der Stadtwerke die Wasserleitung überprüfen zu müssen, Zugang zu ihrer Wohnung und stahlen Bargeld und Schmuck im Wert von 100 000 Mark. Eine Tasche der Bestohlenen fand die Polizei am selben Tag an einer Autobahnraststätte bei Walsrode wieder: Indiz dafür, dass die Täter sich sofort aus Braunschweig abgesetzt hatten.

Die Opfer, weiß Polizeisprecher Klaus Buhlmann, erlitten oft einen schweren Schock. Werde lange gespartes Geld gestohlen, sei das, „als ob man ein Lebenswerk zerstört“.

Aufklärungsrate niedrig

Die Braunschweiger Kriminalstatistik verzeichnet einen rasanten Anstieg von Trickdiebstählen. War die Zahl im vergangenen Jahr bereits auf 48 gestiegen, rechnet die Polizei in diesem Jahr gar mit rund 90 Fällen. Bis September wurden in Braunschweig 60 Trickdiebstähle, niedersachsenweit zwischen März und September 400 Fälle angezeigt. „Steigerungen wie diese kannten wir bisher nicht“, erklärt Buhlmann.

Solange aufmerksame Nachbarn oder potenzielle Opfer nicht sofort die Polizei verständigen, haben die Täter ein leichtes Spiel. Denn: „Reisende Tä-

ter lassen sich fast nur auf frischer Tat fassen“, sagt Polizeipräsident Horst-Udo Ahlers. So bleibe die Aufklärung in der Regel vom „Kommissar Zufall“ abhängig.

Entsprechend niedrig ist die Aufklärungsrate. Denn sind die Täter einmal entkommen, verschwindet die Beute sofort in dunklen Kanälen. Die Polizei geht von einem arbeitsteiligen Vorgehen und international organisierten Hehlerringen aus. Auch darin sehen die Ermittler eine Professionalisierung des Trickdiebstahls. „Früher“, so Buhlmann, „lag der Schwerpunkt auf regional operierenden Banden.“

Fremde Besucher ansprechen

Selbst wenn ein Verdächtiger festgenommen wird, bleibt die Überführung schwierig. Meistens erkennen die bejahrten Opfer die Trickdiebe, die zudem ihr Aussehen verändern, bei einer Gegenüberstellung nicht wieder.

Eine Chance, um den Trickdiebstahl einzudämmen, sieht Polizeipräsident Ahlers daher vor allem in Prävention und Aufklärung. Sein dringender Appell an die Bürger: Nachbarn sollten auf ältere Menschen achten, bei dem geringsten Verdacht sofort die Polizei verständigen und auch einfach mal nachfragen, wenn zum Beispiel bei der älteren Nachbarin fremder Besuch vor der Tür steht. „Alte Menschen verdienen unseren Schutz.“

Um Trickdiebe in die Flucht zu schlagen, reiche es schon, sie anzusprechen, sagt Ahlers. Denn bestehe die Gefahr der Enttarnung, ließen sie schnell von ihrem Vorhaben ab. „Es gehört zu ihrer Professionalität, kein Risiko einzugehen.“ „Grundsätzlich kennen wir auch keine Art von Gewaltanwendung“, ergänzt Buhlmann. Rigoroses Auftreten schrecke Trickdiebe ab.

Was Horst-Udo Ahlers vor allem empört, ist die Schamlosigkeit der Banden. Der Polizeipräsident kennt Fälle, in denen selbst die Krankheit von Menschen ausgenutzt wurde, um



Fremde Besucher an der Tür: Misstrauen ist angebracht. Foto: David Taylor

sie zu hintergehen. Und ihre Hilfsbereitschaft.

Trickdiebe entwickeln Phantasie, fädeln geschickt Gespräche ein, um Zugang zu Wohnungen bekommen. Wobei sie ihre Opfer zufällig auswählen – wohl wissend, dass ältere Menschen zwischen der Bettwäsche oder im Nachtschrank nicht selten Ersparnis aufbewahren.

Auch Verwandte, bittet Ahlers, soll-

ten auf sie einwirken, möglichst wenig Wertsachen oder Bargeld im Haus zu haben.

Stünden fremde Menschen vor der Tür, sei grundsätzlich Misstrauen angebracht. „Nicht ohne Sperre die Tür öffnen“, rät Ahlers. Geben sich Besucher als Amtspersonen aus, sollte der Dienstausweis verlangt werden. Überzeuge er nicht, sei es besser, die Polizei zu rufen.

tho



Der Friedhof der Heimatlosen.

Ein Sommernachmittag im hel'schen Wald
 Von fernher das Rauschen des Meeres erschallt.
 Die Erika blüht an den Wegen.
 Wir wandern im Fichtenwalde zu zweit'n.
 Es zittert gespenstisch der Sonnenschein —
 So geht es Alt-Hela entgegen!

Drei einsame Gräber versperren den Weg!
 Aus Fichtengebüsch ein gar enges Geheg
 Die Pforte zum Friedhof steht offen!
 Ein schwarzes Kreuz raget aus mosigem Grund.
 Drei Gräber! Drei Zahlen nur tun uns kund:
 Hier endete Schaffen und Hoffen!

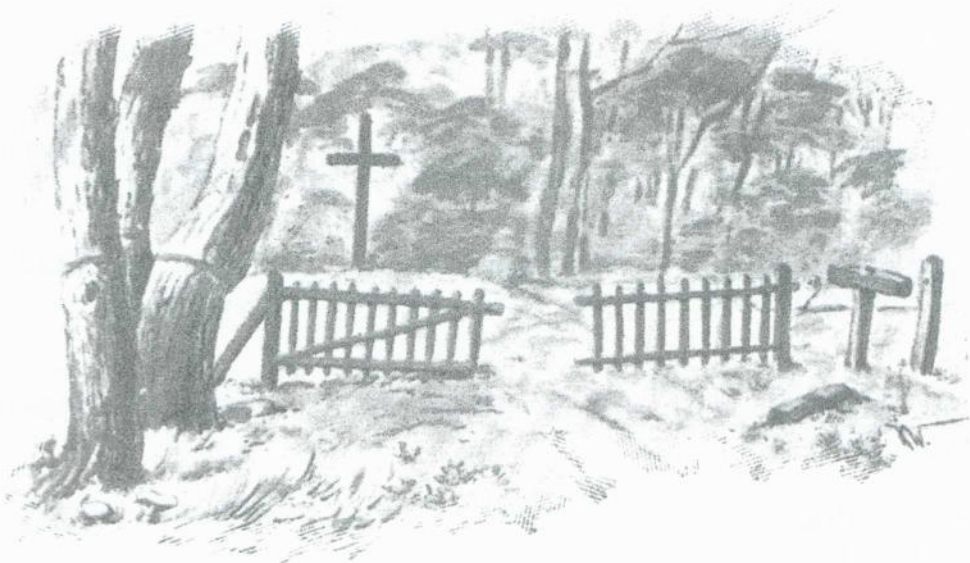
Eins, zwei, drei — drei Zahlen, sie leuchten schon weit!
 Sie geben dem Wanderer kurzen Bescheid:
 Hier endeten einstens drei Leben.
 Kein Rang, Stand und Name! Nichts flündet uns an,
 Wer hier plötzlich hielt auf der Lebensbahn —
 Drei Zahlen, sie deuten es eben!

Wann warf Euch die Welle wohl hier an den Strand,
Wem habt Ihr die letzten Grüße gesandt,
Wann nahte die Todesstunde?
Habt lang Ihr gekämpft mit der brandenden See
Und schaute das Auge noch einmal zur Höh?
Nichts gibt von dem Tode uns Kunde!

Wo brachen die Masten, wann sank Euer Kiel,
Wohin ging die Reise und wo war das Ziel,
Und standet Ihr einsam im Leben?
Ach, wartete heim gar die Kinderschar?
Nichts kündet uns, wo Eure Heimat war.
Drei Zahlen, sie deuten es eben!

Drei einsame Gräber im Hel'schen Wald. —
Hier, wo das Kreischen der Möwe verhallt,
Die Welle zur Düne getragen,
Der Sturm wird über die Kiefern geht,
Ein schwarzes Kreuz zur Erinnerung steht —
Der friedlosen Friedhof sie sagen!

Die Woge der Ostsee warf dumpf sie ans Land,
Von Niemand beweint, von Niemand gekannt,
Von Niemand im Sturme gerettet,
So ruht Ihr von Eurem Tagewerk aus
Da drunten im fichtenen Bretterhaus, —
Im Wald von Alt-Hela gebettet!



Unsere Verstorbenen
Fern der geliebten Heimat gingen für immer von uns

<u>Adler, geb. Ellwart, Irene</u> zuletzt: 25421 Pinneberg	fr. Neustadt	Juli	1999 86 Jahre
<u>Garbers, geb. Thiel, Maria</u> zuletzt: 48153 Münster	fr. Neustadt	03. Dezember	2000 77 Jahre
<u>Kampfert, Walter</u> zuletzt: 72574 Bad Urach	fr. Leßnau		
<u>Katschke, Kurt</u> zuletzt: 38229 Salzgitter	fr. Schwetzin	27. Januar	2000 75 Jahre
<u>Lehmann, geb. Hinz, Dorothea</u> zuletzt: 87724 Ottobeuren	fr. Neustadt	21. Dezember	1999 87 Jahre
<u>Magdsick, Magdalene</u> zuletzt: Großhansdorf	fr. Gnesdau	16. Dezember	1998 86 Jahre
<u>Manzei, Erich</u> zuletzt: 33330 Gütersloh	fr. Neustadt	07. April	2000 82 Jahre
<u>Milewski, geb. Pletzke, Anna</u> zuletzt: 58135 Hagen	fr. Neustadt	19. August	1998 94 Jahre
<u>Nachtigal, Hildegard</u> zuletzt: 70825 Korntal	fr. Neustadt	14. April	1999 85 Jahre
<u>Nowak-Stucki, Margarethe</u> zuletzt: Winterthur/Schweiz	fr. Lusin	Juli	1999 88 Jahre
<u>Pletzke, Thekla</u> zuletzt: 41569 Rommerskirchen	fr. Neustadt	Aug/Okt.	1992 87 Jahre
<u>Poblotzki, Helene von</u> zuletzt: 46483 Wesel	fr. Neustadt	08. März	2000 80 Jahre
<u>Preiss, Lisbeth</u> zuletzt: 73230 Kirchheim	fr. Grabowin		2000 87 Jahre
<u>Richter, geb. Lau, Carola</u> zuletzt: 27356 Rotenburg/Wümme	fr. Warschkau	29. Juli	1999 88 Jahre
<u>Samel, geb. Prieß, Marie Charlotte</u> zuletzt: Kulmbach	fr. Neustadt	07. Oktober	1999 97 Jahre
<u>Schwarzkopf, Albert</u> zuletzt: 31177 Harsum			1989

Schwarzkopf, Anton
zuletzt: 31177 Harsum

1984

Schwarzkopf, Margarete
zuletzt: 31177 Harsum

Mai 1999 81 Jahre

Schulz, Herbert
zuletzt: 53127 Bonn

fr. Putzig 08. August 1999 88 Jahre

Stielau, Hans
zuletzt: 30880 Laatzen

fr. Slawoschin 05. Juli 2000 82 Jahre

Wohlt, Paul
zuletzt: 87719 Mindelheim

fr. Karwenbruch 08. April 1997 70 Jahre

Wolff, Ilse
zuletzt: 31789 Hameln

fr. Neustadt März/April 1999 86 Jahre

Vater, in deine Hände
befehle ich meinen Geist.
Du hast mich erlöst,
Du treuer Gott.
Psalm 31,6

Jesus spricht:
Ich bin die Auferstehung und das Leben.
wer an mich glaubt,
der wird leben, auch wenn er stirbt.

Joh. 11, 25

Still und ruhig ist unsere liebe Schwägerin
und Tante

Irene Adler
geb. Ellwart

im 87. Lebensjahr von uns gegangen.

In stiller Trauer

Sophie Ellwart
Familie Gisela Barth
Familie Christa Dürr
Familie Dr. Joachim Ellwart
Annemarie Höchtl

Pinneberg, Dr.-Theodor-Haubach-Straße 12

Die Beerdigung findet am Montag, dem
2. August 1999, um 11 Uhr von der
Lutherkirche des alten Friedhofes aus statt.

Eucharistiefeier am Sonntag, dem 1. August 1999,
um 9.30 Uhr in der St. Pius-Kirche.

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied
von meiner lieben Schwester, Schwiegermutter,
unserer herzenguten Omi und Uromi

Carola Richter geb. Lau

* 22.12.1910 † 29.07.1999
in Warschkau/Westpr. in Rotenburg

Christel Romeyke geb. Lau
Wolfgang Voigt
Andreas und Angela Voigt
mit Benedikt, Raphael und Josua
Christian Voigt und Yvonne Stephan

27356 Rotenburg (Wümme), Grafeler Damm 37

Die Trauerfeier und Beisetzung finden am Donnerstag,
dem 5. August 1999, um 11 Uhr auf dem Waldfriedhof
Freudenthalstraße statt.

Nach einem erfüllten Leben nehmen wir Abschied von unserer lieben Mutter,
Schwiegermutter, Oma, Schwester und Tante

Marie Charlotte Samel

* 2. 12. 1901 geb. Prieß † 7. 10. 1999
Fischhausen (Ostpreußen) Kulmbach (Bayern)

In stiller Trauer:

Dorothea Heinlein, Tochter, mit Familie
Dieter Samel, Sohn, mit Familie
Lina Grote Westrick, Schwester
im Namen aller Anverwandten

Kulmbach, Bergsteig 3 b, den 8. Oktober 1999

früher: Neustadt/Westpreußen
Die Beerdigung hat am Montag, dem 11. Oktober 1999, stattgefunden.

Glückliche und schwere Tage,
nicht weinen, daß sie vergangen,
sondern sich freuen, daß sie gewesen.

Erich Manzei

* 13.9.1917 † 7.4.2000

Seine Fürsorge und Liebe werden uns sehr fehlen.

Marie Manzei geb. Henseleit

Karl-Heinz und Karin Nikutta geb. Manzei

Heidi Haftmann geb. Manzei

Hartmut Manzei und Margret Kaldeweide

Die Enkelkinder:

Andrea, Michael,

Oliver und Tobias

33330 Gütersloh, Kiebitzstraße 13

Die Trauerfeier ist am Mittwoch, dem 12. April 2000, um 11 Uhr
in der Kapelle auf dem Johannesfriedhof, Herzebrocker Straße.

Anschließend findet die Beisetzung statt.



Gott sprach das große Amen

Fern seiner geliebten Heimat Westpreußen verstarb heute nach einem
arbeitsreichen Leben mein lieber Mann, Vater, Großvater, Urgroßvater,
Onkel, Schwager und Cousin

Herbert Schulz

* 22.12.1910
Neusaß Westpr.

† 8.8.1999
Bonn

In Dankbarkeit und tiefer Trauer
Ingeburg Schulz, geb. Kuhn
im Namen aller Angehörigen

53127 Bonn, Haager Weg 37

Die Trauerfeier und Beisetzung finden statt am Donnerstag, dem 12. August 1999, um
11.00 Uhr auf dem Bergfriedhof, Bonn-Kessenich.

Herr, Dir in die Hände,
sei Anfang und Ende,
sei alles gelegt.

Gott hat unsere liebe Mutter, Großmutter und Schwiegermutter

Dorothea Lehmann

geb. Hinz
* 05.11.1912

von den Beschwerden des Alters erlöst und am 21. Dezember 1999
zu sich genommen. Sie gab uns in jungen Jahren Kraft, Wärme,
und Orientierung und zeigte uns die Freude an kleinen Dingen zu
entdecken. Wir sind dankbar, daß wir sie erleben durften. Unser
Glaube gibt uns die Hoffnung sie wiederzusehen.

Augsburg, im Dezember 1999

In Liebe und Dankbarkeit Deine Kinder:

Marianne Lehmann, Augsburg, von-Parzeval-Str. 46 / V
Magda + Hans Schwammberger mit Familie, Fürstenfeldbruck
Barbara und Jürgen Bode, Ried bei Mering
Brigitte + Ulrich Posselt mit Familie, Ostfildern-Nellingen

Trauer Gottesdienst ist am Montag, 27.12.1999 um 13.30 Uhr
in der Basilika Ottobeuren,
anschließend Beerdigung auf dem Friedhof Ottobeuren.

Selig sind die Toten die im Herrn sterben.

Wir nehmen Abschied von unserer lieben Schwester,
Schwägerin und Tante

Helene von Poblitzki

* 21. 12. 1919

† 8. 3. 2000

In stiller Trauer:

Anna Engler geb. von Poblitzki
Anton und Helga von Poblitzki
und Angehörige

46535 Dinslaken

46483 Wesel, Trauerhaus: Anton von Poblitzki,
Karl-Straube-Straße 60

Das Seelenamt findet statt am Donnerstag,
dem 16. März 2000, um 9.00 Uhr in der St. Martini Kirche.
Die Beisetzung ist im engsten Familienkreis.



Es sollen wohl Berge weichen und
Hügel hinfallen, aber meine Gnade
soll nicht von dir weichen, spricht
der Herr, dein Tröster.

(Lukas 24,10)

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von
meiner lieben Frau, unserer guten Mutter, Schwieger-
mutter, Pflegemutter, Großmutter, Schwägerin, Tante
und Cousine

Lina Kleißendorf

geb. Schmidt

* 11. 12. 1910 † 22. 05. 2000

In stiller Trauer

Erich Kleißendorf

Friedrich und Julia Kleißendorf geb. Hatke
mit Lena

Erich und Karin Schumacher geb. Arlt

32351 Stenwede-Wehden, Berkenbüscher Straße 10
59555 Lippstadt, Oststraße 7

Die Trauerfeier findet am Donnerstag, dem 25. Mai 2000, um 13.30 Uhr in
der Friedhofskapelle in Wehden statt.

Anstelle freundlich zugedachter Blumen oder Kränze bitten wir um eine Spende
für die Arbeit der von- Bodelschwinghschen Anstalten, Bethel,
Konto-Nr. 303 992 02 bei der Volksbank Stenweder Berg eG BLZ 490 614 70.

Unser Heimatkreistreffen 2001

Unser Heimatkreistreffen findet vom 18. Mai bis 20. Mai in **Lüneburg** statt. Am Sonnabend steht uns ein geeigneter Raum zur Verfügung. Wer möchte kann schon am Freitag, dem 18. Mai anreisen und Lüneburg kennenlernen. Bitte die Zimmerreservierung bis spätestens **24. März 2001** vornehmen. Das Hotel befindet sich an einem zentrale Platz „Am Sande“ und bietet Ihnen die Möglichkeit, alles bequem zu Fuß zu erreichen.

***** Hotel Das Stadthaus *****

Am Sande 25, 21335 Lüneburg

Tel.: 04131/44438 / Fax.: 04131/404198

e-mail: info@das-stadthaus.de

Bitte die Reservierungen unter dem Kennwort „Heimatkreis“ buchen.

Die Preise sind für eine Übernachtung mit Frühstück:

Einzelzimmer: von DM 79,-- bis 110,--

Doppelzimmer: von DM 140,-- bis 178,--

Besuchen Sie Lüneburgs Museen und seinen Wasserturm, besichtigen Sie seine Kirchen und das Kloster Lüne. Entspannen Sie sich in den Straßencafes, den Parks und am Kreideberg, bummeln Sie durch die engen Gassen und feilschen Sie auf dem Lüneburger Wochenmarkt.



STADT NEUSTADT A. D. DONAU



Stadt Neustadt a.d. Donau - Stadtplatz 1 - 93333 Neustadt a.d. Donau
Stadt Neustadt a.d. Donau - Postfach 14 52 - 93330 Neustadt a.d. Donau

Heimatkreisverein Neustadt Westpreußen
z.H. Frau Veronika Grunwald
Damm 20/21

38100 Braunschweig

Neustadt a.d. Donau, den 17. Februar 2000
Sachbearbeiter: Herr Fritsch
Telefon: 09445/9717-32
Telefax: 09445/9717-20

Bestätigung

über Zuwendungen an juristische
Personen des öffentlichen Rechts
oder öffentliche Dienststellen

Dem oben genannten Aussteller wurde folgender Betrag als Spende zugewendet:

Tag der Spende 21.07.1999		
Betrag/Wert der Spende in Ziffern 1.000,00 DM	Betrag/Wert der Spende in Buchstaben ---Eintausend---	Deutsche Mark
Bei Sachspenden(genaue Bezeichnung des Gegenstandes)		

Die Spende wird

- ☒ von uns unmittelbar für Katastrophenhilfe Hochwasserschäden
in Neustadt a.d. Donau verwendet.

Neustadt a.d. Donau, 17. Februar 2000



Unterschrift des Ausstellers

22 015M

